

Brennpunkt Onkologie am 16.09.2015

Berliner Veranstaltungsreihe für den gesundheitspolitischen Diskurs

DKG 
KREBSGESELLSCHAFT

Langzeitüberlebende nach Krebs — oder: Wie lange ist ein Patient ein Patient?

Mittwoch, 16.09.2015

15 - 18 Uhr

Kalkscheune, Johannisstr. 2, 10117 Berlin



#Brennpunkt_Onkologie

Wer im Durchschnitt fünf Jahre nach einer erfolgreichen Krebstherapie rückfallfrei lebt, gilt als geheilt. Die Medizin bzw. das Gesundheitswesen spricht von Langzeitüberlebenden oder Cancer Survivors. Aber sind diese Menschen tatsächlich geheilt? Sind sie gesund? Und wenn ja: Welche Definition von Gesundheit und Krankheit bildet hier den Maßstab – auch im sozialrechtlichen Sinn? Zunehmend verweisen Mediziner darauf, dass ein Teil der Langzeitüberlebenden stärker als bisher angenommen unter den Folgen einer Krebsbehandlung leidet, beispielsweise durch Spätschäden, Gesundheitsprobleme, nicht-medizinischen Probleme oder gar durch therapiebedingte Zweittumoren. Das macht es notwendig, die mittel- und langfristigen Konsequenzen einer Krebserkrankung bzw. -behandlung stärker in den Blick zu nehmen. Auf der anderen Seite sehen sich viele Betroffene, bei denen kein Rückfall diagnostiziert wird, noch lange als Patient, obwohl sie das im sozialrechtlichen Sinn vielleicht gar nicht mehr sind. Wir wollen den Ursachen dafür auf die Spur kommen und beleuchten das Thema Langzeitüberleben aus gesundheitspolitischen, medizinischen, sozialen und persönlichen Perspektiven.

Dr. Johannes Bruns, Generalsekretär der Deutschen Krebsgesellschaft, Berlin

Sydonia Duczek, www.leben-nach-krebs.de, Berlin

Prof. Dr. Annelie Keil, Soziologin, Bremen

Julia Quidde, II. Medizinischen Klinik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Marie Rösler, Bremer Krebsgesellschaft, Bremen

PD Dr. Georgia Schilling, Klinik für Tumorbiologie, Freiburg/Breisgau

Sabine Schreiber, www.leben-nach-krebs.de, Berlin

Moderation: Thomas Hegemann

Programm

Änderungen vorbehalten.

| Zeit | Programmpunkt |
|---------------|--|
| 15:00 - 15:10 | Einführung (Bruns) |
| 15:10 - 15:30 | Wann ist der Patient ein Patient? (1) Leben zwischen Krankheit und Gesundheit. Gedanken aus der Gesundheitswissenschaft (Keil) |
| 15:30 - 15:50 | Wann ist der Patient ein Patient? (2) Krankenversicherung? Rentenversicherung? Versorgungsamt? Wer ist wann zuständig? (Rösler) |
| 15:50 - 16:05 | „Vom Krebs geheilt aber nicht gesund - vor welchen Herausforderungen stehen junge Krebsüberlebende?“ (Schreiber, Duczek) |
| 16:05 - 16:15 | Diskussion |
| 16:15 - 16:30 | Pause |
| 16:30 - 16:50 | Langzeitfolgen der Therapie (1) Die medizinischen Fragen: Fertilität, Langzeittoxizität, Spätfolgen (Schilling) |
| 16:50 - 17:10 | Langzeitfolgen der Therapie (2) Das Survivorship-Programm am Universitätsklinikum Hamburg- Eppendorf (Quidde) |
| 17:10 - 17:50 | Podiumsdiskussion (alle Referenten) |
| 17:50 - 18:00 | Zusammenfassung und konkrete Maßnahmen |
| 18:00 - 18:30 | Verabschiedung und Networking |



#Brennpunkt_Onkologie

Diskutieren Sie beim nächsten Brennpunkt Onkologie wieder mit:

02.12.2015
15 bis 18 Uhr, Kalkscheune
Thema:
**„Evidenzbasierte Medizin—
ohne Basis?“**

Informationen, Vorprogramm und Anmeldung:
www.krebsgesellschaft.de/brennpunkt-onkologie

Fragen?
brennpunkt@krebsgesellschaft.de oder
presse@krebsgesellschaft.de

Impressum:
Deutsche Krebsgesellschaft e. V.
Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin
Tel: 030 3229329-0, Fax: 030 3229329-22
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
V.i.S.d.P.: Dr. Johannes Bruns
Redaktion: Renate Babnik

Fotos von der Veranstaltung verwendet die DKG für den Nachbarbericht, der online und im Newsletter veröffentlicht wird, und für den gedruckten DKG-Jahresbericht.